



Tarifrunde 2013

In allen Tarifbezirken haben inzwischen die Tarifkommissionen beschlossen, den laufenden Entgelttarifvertrag zu kündigen. Das heißt, überall wird jetzt in den Betrieben über die Höhe der Entgeltforderung diskutiert.

Trotz Krise in Europa

Darum eilt BMW von Rekord zu Rekord

München - BMW ist auf dem besten Weg zu einem neuen Rekordjahr. Die tz hat mit dem Auto-Experten Prof. Ferdinand Dudenhöffer gesprochen und erklärt, wie BMW der Autokrise trotzt.

In der Debatte der Tarifkommission spielte die wirtschaftliche Lage in Deutschland und in Europa eine wichtige Rolle.

P+S: Insolvenzverwalter übernimmt das Ruder



Das Amtsgericht Stralsund hat am Donnerstag das Insolvenzverfahren für die P+S Werften eröffnet. Damit gehe die Verfügungsgewalt an den Insolvenzverwalter Berthold Brinkmann und den Gläubigerausschuss über, sagte ein Gerichtssprecher. Die beiden Werften haben Verbindlichkeiten in Höhe von mehr als einer halben Milliarde Euro.

1.770 Beschäftigte der P+S Werften müssen nun auf die Transfergesellschaft hoffen.

Die Gläubiger müssen nun bis 14. Dezember ihre Forderungen beim Insolvenzverwalter einreichen. Die Gläubigerversammlung wurde für 17. Januar in der Volkswerft Stralsund einberufen.

Trotz der sehr unterschiedlichen Entwicklungen auch in der deutschen Metall- und Elektroindustrie (siehe Zeitungsmeldungen)

entwickelt sich die Wirtschaft derzeit insgesamt stabil, in der M + E Industrie sogar überwiegend positiv. Wirtschaftsinstitute sagen für 2013 ein leichtes Wachstum von bis zu 0.9 Prozent voraus (siehe Grafik Seite 2)

Gleichzeitig sind in einigen Teilen der Metall- und Elektroindustrie die Auswirkungen der verfehlten Krisenpolitik in Südeuropa bemerkbar. Die Kürzungen in der sozialen Infrastruktur und bei den Einkommen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitneh-

+ PLUS FÜR UNS PLUS FÜR ALLE

Tarif 2013

mer in Spanien, Portugal und Griechenland wirken sich auf den für den Euroraum produzierenden und exportierenden Teil der deutschen Industrie aus. Wir werden unsere Tarifforderung so diskutieren, dass sie den wachsenden Ungleichgewichten in Europa etwas entgegensetzen. Ein ordentliches Plus in der Metall- und Elektroindustrie stärkt die Binnennachfrage und hilft gegen die wirtschaftliche Schiefelage in Europa.

VDMA: Deutsche Maschinenproduktion wächst 2013 um 2%



Trotz der Finanz- und Währungs Krise soll der Maschinenbau in Deutschland laut Prognose des VDMA im nächsten Jahr leicht wachsen. Bild: Gildemeister

Für das Jahr 2012 setzt der VDMA seine Prognose für die Steigerung der Maschinenproduktion auf 2% hoch. Noch im Februar war der Verband von einem Nullwachstum ausgegangen.

Frankfurt (sm). „Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau traut sich im kommenden Jahr weiteres Wachstum zu“, erklärte VDMA-Hauptgeschäftsführer Dr. Hannes Hesse. „Die VDMA-Volkswirte rechnen 2013 mit einem preisbereinigten Plus für die deutsche Maschinenproduktion von rund zwei Prozent. Für das laufende Jahr 2012 erhöhen wir die Prognose ebenfalls auf plus zwei Prozent.“ Im Februar war noch von einem Nullwachstum ausgegangen worden.

Wirtschaftliche Daten und weitere

Aktuelle Risiken für die wirtschaftliche Situation sind:

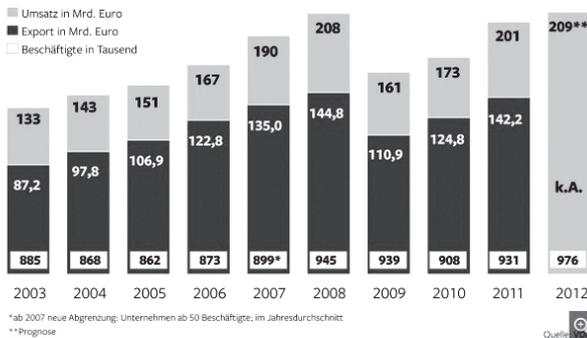
- Die Entwicklung im Euroraum
- „Fiscal cliff“ in den USA
- Ein sich abschwächendes Wachstum in den Schwellenländern

Trotzdem sind die Prognosen keineswegs negativ:

Von Krise ist im mittelständisch geprägten Maschinenbau kaum etwas zu spüren: Die Branche könnte das Jahr 2012 mit einem neuen Rekord beim Umsatz abschließen. Doch hinter dem Erfolg lauern Risiken. *Von Carsten Dierig*

Deutscher Maschinenbau spricht vor Optimismus

Produktion und Mitarbeiterzahl ziehen an



*ab 2007 neue Abgrenzung: Unternehmen ab 50 Beschäftigte; im Jahresdurchschnitt
**Prognose

Quelle: Infografik Die Welt

Die Entwicklung von Umsatz, Export und Mitarbeiterzahl der deutschen Maschinenbauer

Wenn man sich die Entwicklung der **Industrie-Produktion in Deutschland** anschaut, dann ist zwar eine kleine Delle vorhanden, aber wir reden immer noch von einem sehr hohen Niveau:



Diese Grafik zeigt ganz deutlich, dass es in den letzten Jahren eine deutliche Erholung / Wachstum gegeben hat.

Es besteht daher kein Grund zu einer übertriebenen Zurückhaltung.

Natürlich gibt es gerade bei uns im Bezirk Küste ernste Probleme in einigen Betrieben.

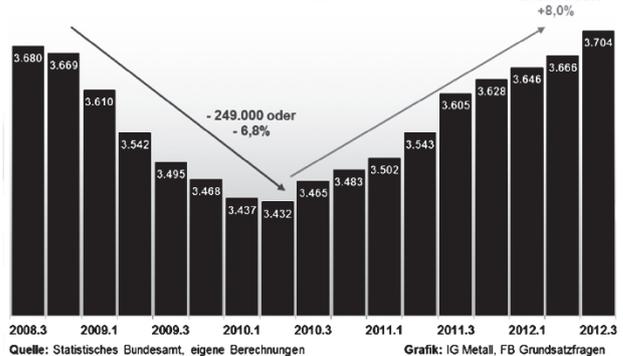
Zum einen stehen immer wieder die Werften im Mittelpunkt von Schwierigkeiten.

Auch in der Zukunftsbranche der Offshore-Windenergie gibt es klare Zeichen einer Krise, weil die Politik die Energiewende immer noch nicht richtig vorantreibt.

Aber wenn man die gesamte Metall- und Elektroindustrie anschaut, haben wir immer noch einen Beschäftigungsaufbau, der bis Ende 2012 angehalten hat.

Beschäftigung in der M+E-Industrie weiterhin steigend

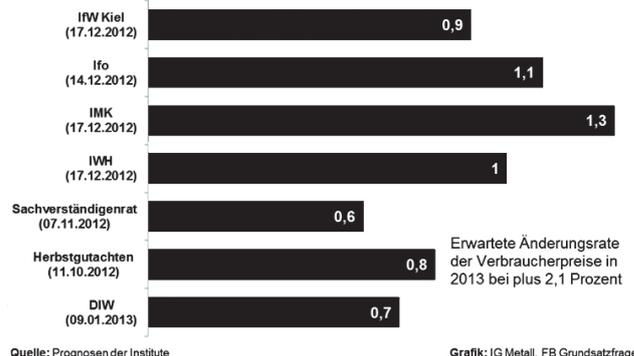
Beschäftigte in 1.000 Quartalswerten, Beschäftigte 20plus in 1.000



Im Ausblick für 2013 wird es einen weiteren Anstieg der Produktivität geben.

Anstieg der Produktivität in den Prognosen der Institute für 2013

Veränderung zum Vorjahr in Prozent



Für 2013 sagt auch keines der Institute eine Rezession vorher.

Alle Vorhersagen liegen zwischen 0,3 und 1,0 Prozent Wachstum.

Also haben wir doch nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, eine entsprechende Forderung aufzustellen, die auch noch die Inflation und die Umverteilung berücksichtigt.

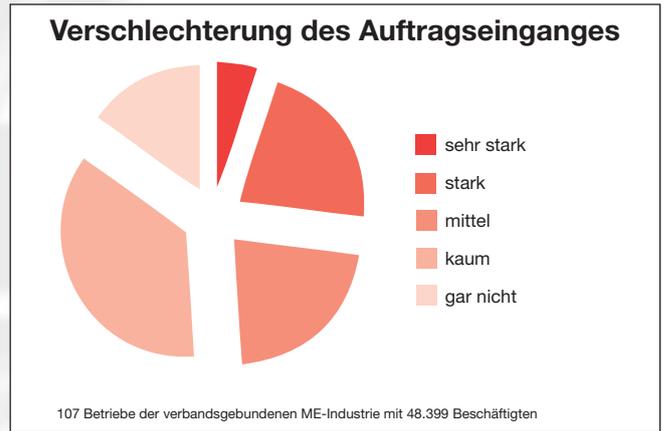
Die Hintergründe für die Tarifrunde

Natürlich wurden auch die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben gefragt, wie sie ihre Situation einschätzen. Dabei haben mehr als die Hälfte eine unverändert gute Lage oder eine verbesserte Lage geschildert.

In der 2. Folie wurde gefragt, ob und wie stark sich der Auftragseingang verschlechtert.

Auch hier zeigt sich deutlich, dass nur rund die Hälfte eine Verschlechterung feststellt.

Bei den anderen Betrieben ist der Auftragseingang weiterhin auf dem hohen Niveau.



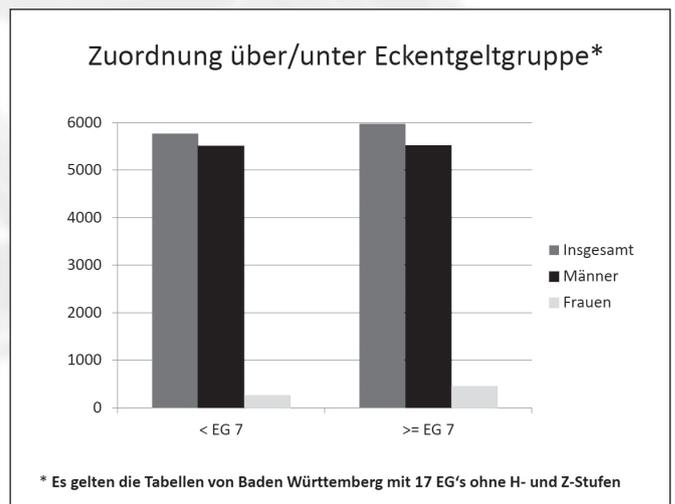
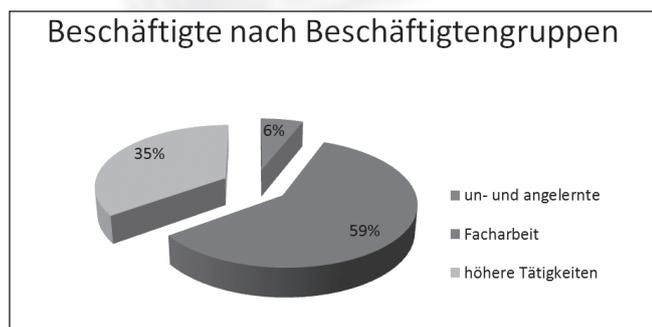
Prozente, Festgeld oder eine soziale Komponente für die unteren Entgeltgruppen?

In der Tarifkommissionsitzung im September haben wir mit den Mitgliedern aus allen anderen Betrieben des Bezirkes Küste diskutiert.

Wir stellten uns die Frage, sollen die unteren Entgeltgruppen überproportional angehoben werden. In den Vorstellungen einzelner Betriebe und den Diskussionen in Arbeitsgruppen wurde schnell klar, dass es kein klares JA oder NEIN zu dieser Frage gab.

Die Kolleginnen und Kollegen die vorrangig Arbeitsplätze in den unteren Entgeltgruppen haben (es sind nur noch sehr wenige Betriebe) haben ganz klar geäußert, dass eine überproportionale Anhebung dieser Entgeltgruppen in ihrem Betrieb den Verlagerungsdruck sehr stark erhöhen würde.

Jetzt soll in den Betrieben die Diskussion geführt werden, ob es einen Bedarf gibt, die unteren Entgeltgruppen anzuheben.



Die Situation im Bezirk Küste

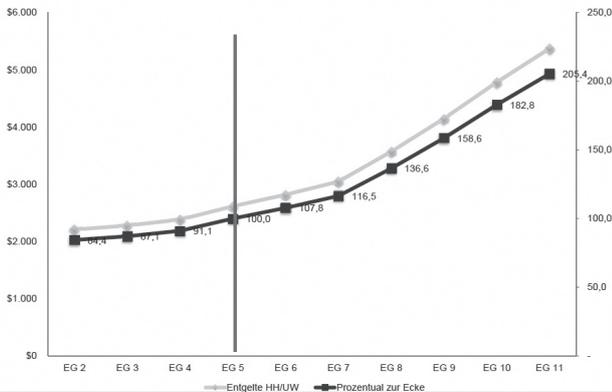
Die Situation bei Daimler

| Socketbetrag (€) | |
|------------------|--------|
| EG 1 | 220,72 |
| EG 2 | 206,10 |
| EG 3 | 108,48 |
| EG 4 | 45,56 |

Bei Daimler wurde mit der Einführung des neuen Entgeltsystems auch eine Sockelanhebung der Entgeltgruppen 1-4 vereinbart.

Fortsetzung von Seite 3

Facharbeit stärken? Entgeltverlauf



IG Metall Küste / Daniel Friedrich

27/36

In den letzten Jahren ist u.a. mit der Einführung von ERA die unterste Entgeltgruppe von früher 68 % auf heute 84 % des Eckentgeltes angehoben worden.

Die weitere Spreizung der Entgeltgruppen basiert auf den jeweiligen notwendigen Abschlüssen, die zum Erreichen dieser Berufe/Tätigkeiten notwendig sind.

Facharbeit stärken? „Bildungsrendite“



| Jahre | keine Ausbildung, EG6 | Ausbildung, 5 Jahre EG5, Mann EG6 | Studium, 5 Jahre EG9, dann EG10 | Verhältnis zueinander |
|-------|-----------------------|-----------------------------------|---------------------------------|-----------------------|
| 1 | 31.956€ | 11.598€ | Abitur | ███ |
| 2 | 63.913€ | 23.541€ | Abitur | ███ |
| 3 | 95.869€ | 35.827€ | Abitur | ███ |
| 4 | 127.825€ | 72.527€ | Studium | ███ |
| 5 | 159.782€ | 109.227€ | Studium | ███ |
| 6 | 191.738€ | 145.927€ | Studium | ███ |
| 7 | 223.694€ | 182.627€ | Studium | ███ |
| 8 | 255.651€ | 219.327€ | Studium | ███ |
| 9 | 287.607€ | 258.876€ | Studium | ███ |
| 10 | 319.563€ | 298.425€ | Studium | ███ |
| 11 | 351.520€ | 337.974€ | Studium | ███ |
| 12 | 383.476€ | 377.523€ | Studium | ███ |
| 13 | 415.432€ | 417.072€ | Studium | ███ |
| 14 | 447.389€ | 453.772€ | Studium | ███ |
| 15 | 479.345€ | 493.321€ | Studium | ███ |
| 16 | 511.301€ | 532.870€ | Studium | ███ |
| 17 | 543.258€ | 572.419€ | Studium | ███ |
| 18 | 575.214€ | 611.968€ | Studium | ███ |
| 19 | 607.170€ | 651.517€ | Studium | ███ |
| 20 | 639.127€ | 691.066€ | Studium | ███ |

- Erst nach 13 Jahren „überholt“ der Facharbeiter den Ungelernten
- Bei höheren Tätigkeiten dauert es sogar 15 Jahre

IG Metall Küste / Daniel Friedrich

28/36

In der rechten Grafik hat die IG Metall die unterschiedlichen Erwerbsbiografien nach:

- Ungelernte Tätigkeit
- Facharbeiter nach Ausbildung
- Ingenieur nach Abitur und Studium dargestellt.

Und, wie jedes Jahr zur Tarifrunde, ...



Es ist nie die richtige Zeit für eine Tariferhöhung...



Die Zeiten sind gerade nicht gut für höhere Löhne...

Aber das kennen wir ja schon...